

Die Winzerhalle bebte

Bad. Zeit.
8.7.2005

Seit zehn Jahren gibt es den Gottenheimer Jugendclub – und das wurde gebührend gefeiert

VON UNSEREM MITARBEITER
MARIO SCHÖNEBERG

GOTTENHEIM. Passend zur noch recht jungen Geschichte feierten die Mitglieder des Jugendclubs ihr zehnjähriges Bestehen mit Angeboten für Jung und Alt. Am Samstag bebte die Winzerhalle bei der großen Geburtstagsdisco mit „Black Magic“, am Sonntag war Familientag mit Gesang, Blas- und Akkordeonmusik sowie Kaffee und Kuchen. Am heutigen Freitag gibt es nun noch eine Geburtstagsparty im Jugendhaus, zu der ab 18 Uhr auch alle Jugendlichen unter 16 Jahren eingeladen sind, die bei „Black Magic“ aus Altersgründen nicht mitfeiern durften.

Clemens Zeissler, Mitbegründer und seit 2002 Vorsitzender des Jugendclubs, berichtete der BZ von den Ereignissen der zurückliegenden zehn Jahre. Der Beginn der offiziellen Jugendarbeit der Gemeinde sei 1994 gewesen, erinnert sich Zeissler. Damals waren mehr als 60 Jugendliche in der Gemeinderatssitzung zu Gast, als beschlossen wurde, einen Jugendbeirat zu gründen. Dessen Ziel sollte der Bau eines Jugendhauses sein.

Der Jugendclub wurde am 22. September 1995 im Feuerwehrhaus offiziell gegründet. Im selben Jahr wurde mit dem Bau des Jugendhauses begonnen. Fast alle Arbeiten wurden ehrenamtlich erledigt, die Kosten von Spendern getragen, so dass sich das Projekt hinzog. Unter der Bauleitung von Alfred Staudinger und Peter Rauch sowie mit aktiver Mithilfe des damaligen Bürgermeisters Alfred Schwenninger wurde es im Jahr 2000 fertig gestellt.

Dies sei eine schöne aber auch harte Zeit für die Verantwortlichen im Jugendclub gewesen, meint Clemens Zeissler im Rückblick. Schade sei, dass der ursprünglich geplante und gebaute Kriechkeller



In der Gottenheimer Winzerhalle wurde mächtig gefeiert.

FOTO: PRIVAT

aus baurechtlichen Gründen wieder mit Kies zugeschüttet werden musste. Heute könnte man die 120 Quadratmeter als Lagerfläche sehr gut gebrauchen.

Das erste Fest des Jugendclubs fand jedoch schon 1996 statt. Damals wurden die Holzbrücken über dem Bach ihrer Bestimmung übergeben. Später folgten regelmäßig Kinder- und Jugenddiscos, Ausflüge und Partys.

Derzeit gehören knapp 150 Mitglieder aller Altersgruppen dem Jugendclub an. Und die haben einiges vor. So soll das Jugendhaus gestrichen und renoviert werden, für den Herbst ist ein Ausflug in ei-

nen Freizeitpark geplant, auch der beliebte St. Martins-Umzug solle wieder organisiert werden.

Finanziell wird es wohl schwieriger, bedauert der Vorsitzende. Schließlich müssten künftig alle Vereine anteilig für die Bewirtschaftung der von ihnen genutzten Gemeindehäuser aufkommen. Ob er als Vorsitzender weiter macht, wollte Clemens Zeissler nicht sagen. Er habe in diesem Jahr das Amt noch mal für zwei Jahre angenommen, laut Satzung dürfe er aber dann aus Altersgründen nicht mehr kandidieren. Er hoffe bis dahin einen geeigneten Nachfolger gefunden zu haben.